

# Fastnacht 1931



## D'r Gropfgusti und si Frau

Ihr liebe Lit, i stell mi vor  
als Gufsti mit em Gropf,  
was i do drinn ha, das isch woher,  
s' haut wängem eind an Kopf.  
Es wurmt und druggt mi ganz verfluecht,  
so la 's nit witer go,  
i ha mer 's scheenschi use gfluecht,  
und dorum stand i do.

Ref.: So, jeh sing i eich e luschtige Schnizelbängg  
denn i glaub, mer finde scho d'r netig Rängg,  
fotti eppen-epper nit ganz g'friede si,  
so mach er 's halt besser, oder lost es ebe si!

Die Frähtunacht „Jila“, jemine,  
was isch das fir e Sach,  
fir zwanzig Stai lasch g'Wittag neh,  
der Wage macht doch Grach.  
Mit Hungerauge, schwache Bai,  
so ziesch du schleinigicht us,  
gohsch schnellstens zu dem Gschpusi hai,  
und bringsch em schene der Schmus.

Ref.: Los Schuggi, mach mer Spiegelei mit Schungge,  
juncht mueß i als no hungri ummeplungge.  
Jo für d'Fraue isch di Jila ginschtig gsi,  
denn sithär sind die Wanne mit em Kesse g'friede gsi.

Die Metzger g'Basel unsheniert,  
die händ do ganz gerisse,  
fir d'Glepfet e hebere Preis igfiert,  
mir sagt däm, s' isch bichsiffe.  
Der Preis fir jome alti Ruch,  
dä sig ganz gwaltig g'liege,  
und 's Publikum halt nit derzue,  
nur lots die Glepfet liege.

Ref.: O ihr Metzger mainet gwiss mir sige Rälber,  
frähet ihr nur eiri tiere Glepfet sälber,  
schlend nur zinstig us, 's wird eich scho verlaide,  
wenn als Hochfestler mir uf der Schipemotte waide.

In Himmel fliege währ ganz nät,  
der Beard het sich 's dänggt.  
Wenn er nit zue viel mit gno hät,  
so hät 's villicht scho glängt;  
Mit däm Gratte uf em Zwetschgetopf  
gleht er us grad wie ne Inder.  
Er isch halt doch e-n-arme Tropf,  
so spinne bi und d'Rinder.

Ref.: Hät er nur si Wasser ufem Hirni glo,  
hät der Luftballon ihn scho in d'Fechi gno.  
Worum het dä Hirtknaab und dänsig blust,  
het er eppen uf der Herde biggi Luft?

Boß „Tausend“ isch im Ditsche Trumpf,  
däm Wa däm isch me hold.  
Si Kriegsschuld zahlt me rumpf und stumpf  
mit sälbermachtem Gold.  
Der Bidmark und der Silberdocht,  
der Hitler und der Rahn,  
die händ ihr Gold im Tausend brocht,  
in ihrem goldige Wahn.

Ref.: Das er wirklich Blei in Gold verwandle duet,  
het er uns bewiese, doch die Schiffene hend e Buet;  
großi „Gauichter“ händ vo däm sich lo versichere,  
bet i nit meh Verstand, dat i mi e biß scheniere.

Im Wieser got 's hit laide schlächt,  
er mach uf's Rochwiis go.  
Bo de Genosse, 's isch nit rächt,  
si Karte stempfle lo.  
Si Latkraft die haig noch gä,  
er sig fir Rodtau g'zahn,  
si händ em drum d' Entlassig gä,  
er gohe au bätter lahm.

Ref.: Frihli lueg, die frischli Rigros-Qualität  
schadet halt bim Gnuß vo großer Quantität.  
Hättich du andere ihri Froene lause lo,  
hättich du di scheerne Borwärtsposte no.

Gesch du scho jemoß eppen gbert,  
e -ion-e Karretti;  
E Gsteerte sprängt, 's isch unethert,  
uf St. Jakob d'Polizei.  
Zwei Dohed Tonne Dynamit,  
sige zuem Transport parad.  
Si renne hi, 's isch ebene nit,  
per Taxi und per Rad.

Ref.: Das das Schwindel isch, hend si den gletscht  
i glaub sicher, die händ 's Pulver nit erfunde.  
I hät nur die Schuggen welle renne gsch,  
denn johrzäuntelang g'schisch so eppis nimme meh.

Die Bircher mache Schnäggedäng,  
i glaub, do machi mit.  
I gang an d'Scheenhaltkonfurräng,  
oder soll i eppen nit?  
D'Figur die hätt i, das isch glar,  
Ibaldig, 's isch e Schand.  
Firtlich gries i tausig Franngge bar  
und wird „Miß Swizzerland“.

Ref.: So, jeh her i uf. So me Operation isch schwär,  
doch mi Gropf, dä isch gottlob jeh wieder lär.  
I pack y und gang in'e nächti Baizershaus  
und dert pack i der ganzi Plunder wieder us.

Remmet alli em Sussig g'Obe us der Fastnacht in Wasig,  
saut zuem große Schätzede vo de Comite-Schnizelbängg.